

# Urbane Reblandschaft Stokarberg (SH)

## Gestaltungsplan eines zukunftsfähigen und ökologisch wertvollen Rebberges im Siedlungsraum

### Diplomandin



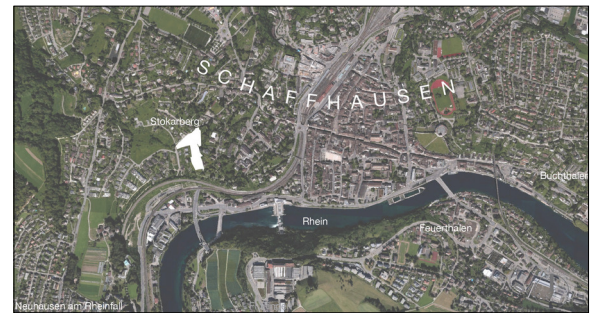
Sarah Züst

**Einleitung:** Der immer stärkere Druck auf die Lebensräume der Schweiz und insbesondere auf den Lebensraum der Rebberge, gaben die Veranlassung bei der geplanten Neubestockung des Rebberges Stokarberg den Fokus auf das ökologische Aufwertungspotential zu legen. Für eine Dauerkultur wie die der Reben, ist ein Blick in die Zukunft unabdingbar. Dabei sollen die Gegenwart und die Wirtschaftlichkeit mit einbezogen und eine Planung als ganzheitliches Unterfangen konzipiert werden. Mit dieser Bachelorarbeit wird Anhand eines möglichen Szenarios aufgezeigt, wie ein nachhaltiger und ökologisch wertvoller Rebberg in Zukunft aussehen könnte.

**Ergebnis:** Mit der Gestaltung der Rebfläche als Vitiforstwirtschaft, welche sich als grüne Baumbänder quer durch den Rebberg ziehen, wird auf die klimatischen Veränderungen reagiert und sichergestellt, dass Weinbau auch in Zeiten von klimatischen Extremereignissen möglich ist. Das traditionelle Landschaftsbild des Stokarberg, in dem sich Reben und Obstbäume die Hand reichten, wird neu interpretiert und damit die Arten- und Strukturvielfalt um ein Vielfaches erhöht. Durch Retentionselemente werden bei Starkregen feuchte Lebensräume gebildet, die zu einem gesunden Wasserhaushalt im Boden beitragen. In Trockenperioden wiederum, bieten die mit Kies und Steinen ausgestatteten und teilweise mit Hecken umsäumten Retentionselemente wertvolle Habitate und ökologische Vernetzungskorridore. Für bodenbrütende Wildbienen wird in den zwei ausgewiesenen Böschungen ein Lebensraum mit einem lückigen sowie offenen Boden ermöglicht. Diese werden mit Totholz, Natursteinplatten und grösseren Steinen ergänzt. Durch die Initialpflanzung von spezifischen Pollen-, Nektar- und Unterstützungspflanzen wird auf die Bedürfnisse der seltenen und gefährdeten Arten Rücksicht genommen. Die Wirtschaftlichkeit des Rebberges wird durch den Zusammenschluss von Interessierten zu einer Solidarischen Landwirtschaft gewährleistet. Das Risiko sowie den Erfolg einer Ernte trägt damit die Gemeinschaft. Die Erweiterung der Rebkultur mit weiteren Kulturen (Haselnuss, Trüffel, Obst) ermöglicht bei einem Totalausfall der Traubenernte, anderweitige Ernteerfolge sicherzustellen. Das Haus des ehemaligen Rebmeisters wird zu Trotte umgebaut. Hier befindet sich die Werkstatt und der Maschinenraum und trifft sich die Gemeinschaft für die anstehenden Rebarbeiten. Gleichzeitig wird im Keller der Wein der Trauben gekeltert, wie auch die weiteren Kulturen auf der Rebfläche zu einzigartigen Produkten verarbeitet. Im Bewusstsein, der besonderen Lage des Rebberges im Siedlungsraum ist es ein grosses Anliegen, dass dieser zugänglich und erlebbar wird. Der Rebberg soll für das Quartier an Bedeutung gewinnen. Die Wirtschaftlichkeit des

Rebberges wird durch Workshops, Tavolatas und Führungen im Rebberg unterstützt und durch ein individuelles Marketing wird die Ausstrahlung und Integration in die Weinbau-Region des Kanton Schaffhausen gefördert.

**Standort Rebberg Stokarberg**  
Google Earth



**Situation Rebberg Stokarberg 2022**  
Google Earth



**Visualisierung Rebberg Stokarberg**  
Bildgrundlage: Google Earth



### Referenten

Prof. Dr. Jasmin Joshi,  
Victor Condrau

### Korreferent

Joachim Wartner, SKK  
Landschaftsarchitekten  
AG, Wettingen, AG

### Themengebiet

Landschaftsarchitektur